

1) Mindestlöhne in Europa - Wissenschaftlicher Recherservice der Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Stiftung

Die EU-Kommission denkt über eine koordinierte europäische Mindestlohnpolitik nach. Damit greift die Kommission ein weitverbreitetes Problem auf. Die existierenden Untergrenzen verhindern zwar – zumindest in Westeuropa – exzessives Lohndumping. Sie liegen aber fast überall unter der Armutsgrenze. Das gilt auch in Deutschland.

Link: <http://idw-online.de/de/news729871>

2) „Berufsorientierung für Flüchtlinge“ (BOF) wird fortgesetzt - Ab sofort können neue Anträge beim BIBB gestellt werden

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Überbetriebliche und vergleichbare Berufsbildungsstätten (ÜBS) können ab sofort neue Anträge innerhalb des Programms „Berufsorientierung für Flüchtlinge“ (BOF) beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) stellen. Mit der Ende Dezember 2019 veröffentlichten, neuen Förderrichtlinie können BOF-Kurse nunmehr bis Ende 2021 durchgeführt werden.

Link: <http://idw-online.de/de/news729624>

3) Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern steigt weiter

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Die zuletzt wieder gestiegene Anzahl an Geburten, der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren und der geplante Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen wird den Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern weiter steigen lassen. Dabei sind bereits heute Fachkräfte in diesem Bereich knapp. Das geht aus einer am Dienstag veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor.

Link: <http://idw-online.de/de/news729870>

4) Wohnsitzauflage für Geflüchtete reduziert ihre Beschäftigungswahrscheinlichkeit

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Geflüchtete mit einem anerkannten Schutzstatus, die einer regionalen Wohnsitzauflage unterliegen, haben eine geringere Beschäftigungswahrscheinlichkeit. Das geht aus einer am Dienstag veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Die regionale Wohnsitzauflage senkt die Wahrscheinlichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, um rund sechs Prozentpunkte. Bei der Berechnung wurden die individuellen und regionalen Einflussfaktoren berücksichtigt.

Link: <http://idw-online.de/de/news730239>

5) Mindestlöhne kontrollieren – Reformvorschläge aus dem IAQ

Universität Duisburg-Essen

Damit Mindestlöhne in Betrieben eingehalten werden, bedarf es mehr und effektiverer Kontrollen. Aufgrund intransparenter Arbeitsbedingungen, unterschiedlicher Regelungen für bestimmte Arbeitsformen und immer komplexerer Zuliefererketten ist die Überprüfung für die zuständigen Behörden heute viel schwieriger als in der Vergangenheit. „Für eine wirksame Abschreckung müssen Kontrollen an der Spitze der Wertschöpfungskette ansetzen, nicht erst auf der Baustelle oder im Supermarkt“, fordert ein aktueller Report aus dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen (UDE).

Link: <http://idw-online.de/de/news730031>

6) Bericht Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2018: Zahl der Erwerbstätigen so hoch wie nie

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland ist auf einem neuen Höchststand. Trotz einer leicht gesunkenen Bevölkerungszahl (81,6 Millionen; -0,2 Prozent) gab es im Jahr 2018 41,9 Millionen Erwerbstätige in Deutschland. Das entspricht einem Plus von 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahlen zu meldepflichtigen (949.309; -0,6 Prozent) und tödlichen Arbeitsunfälle (541; -4,1 Prozent) sind hingegen weiter rückläufig. Die Unfallquote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter liegt mit 24,2 zwar höher als im Vorjahr. Dies lässt sich allerdings darauf zurückführen, dass sich die Erfassung der Arbeitsstunden geändert hat.

Link: <http://idw-online.de/de/news729869>

7) Gefährdungsbeurteilungen: kennen – erstellen – verantworten und umsetzen

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Zum Forum Arbeitsschutz an Hochschulen und Forschungseinrichtungen am 27. und 28. November 2019 in Hannover: Gefährdungsbeurteilungen – der Ursprung für das Handeln im Arbeitsschutz. Das Forum Arbeitsschutz 2019 des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE) am 27./28. November 2019 in Hannover befasste sich dieses Jahr mit ausgewählten Gefährdungsfaktoren und dem Umgang damit.
Link: <http://idw-online.de/de/news728555>

8) Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz.

Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

Unsere Arbeitswelt befindet sich in einem stetigen Wandel: Marktveränderungen, Digitalisierungsprozesse oder die Herausforderung, am Markt erfolgreich zu bleiben, fordern Arbeitgebende und Beschäftigte. Dabei können zunehmende Arbeitsintensität, Multitasking, ständige Erreichbarkeit sowie Termin- und Leistungsdruck Beschäftigte psychisch belasten. Umso wichtiger ist es, arbeitsbedingte Gefährdungen durch psychische Belastung am Arbeitsplatz festzustellen, zu reduzieren oder sogar zu vermeiden. Das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (LIA.nrw) stellt zwei neue Methoden vor.
Link: <http://idw-online.de/de/news729601>

9) 15 Jahre Europäische Aktiengesellschaft – Mitbestimmung nicht selbstverständlich

Universität Duisburg-Essen

Seit 2004 können transnationale Unternehmen im Europäischen Wirtschaftsraum eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) gründen. Ihre Zahl hat seither kontinuierlich zugenommen, inzwischen gibt es über 3.000 SEs mit zusammen mehreren hunderttausend Beschäftigten. Bei Gründung einer SE ist die Firmenleitung verpflichtet, mit den Arbeitnehmervertretungen darüber zu verhandeln, wie die Beschäftigten über Unternehmensentscheidungen informiert und an ihnen beteiligt werden. Mitbestimmung ist also nicht vorgeschrieben. Was das bedeutet, zeigt ein aktueller Report aus dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen (UDE).
Link: <http://idw-online.de/de/news729025>

10) Männer im oberen Management lehnen Frauenquote in Aufsichtsräten besonders stark ab

Universität Mannheim

Wer unterstützt die Frauenquote in Aufsichtsräten? Wer lehnt sie ab? Ein Forschungsteam der Universitäten Mannheim und Göttingen ist dieser Frage nachgegangen. Die Ergebnisse zeigen eine starke Diskrepanz in der Unterstützung zwischen Männern und Frauen. Im europäischen Vergleich gehört Deutschland zu den Ländern mit der geringsten Unterstützung der Geschlechterquote.

Link: <http://idw-online.de/de/news729728>

11) Social Spots für Menschenrechte – Studierende der KHM entwickeln Kurzfilme zur Aufklärung im Werbefilmseminar

Kunsthochschule für Medien Köln

Studierende der Kunsthochschule für Medien Köln haben 2019 fünf Social Spots für Menschenrechte im Fachseminar "Werbefilm" unter der Leitung von Prof. Lars Büchel realisiert. Die Kurzfilme entstanden in Zusammenarbeit mit Amnesty Köln und dem Allerweltshaus Köln Am 9. Januar werden die Kurzfilme in einer Preview in Anwesenheit der Kooperationspartner und Filmteams gezeigt. Donnerstag, 9. Januar 2020, 19 Uhr Aula der KHM, Filzengraben 2, 50676 Köln, Eintritt frei

Link: <http://idw-online.de/de/news729502>

12) TU Berlin: Auswirkungen des Ausstiegs aus der fossilen Energiegewinnung in vier europäischen Regionen

Technische Universität Berlin

Kein Kohleabbau mehr, keine Erdöl-Förderung – und was kommt dann? Wissenschaftler*innen untersuchen in vier europäischen Regionen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Auswirkungen des Ausstiegs aus der fossilen Energiegewinnung

Link: <http://idw-online.de/de/news728890>

13) forsa-Umfrage: Jugendliche verteilen schlechte Noten für Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem

Stifterverband

Jugendliche glauben nicht, dass es im deutschen Bildungssystem Chancengleichheit gibt. Daran können digitale Technologien nur bedingt etwas ändern. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen forsa-Umfrage unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Auftrag des Stifterverbandes zum Tag der Bildung am 8. Dezember.

Link: <http://idw-online.de/de/news728638>